



Kammern in Rheinland-Pfalz

Jahresempfang der Wirtschaft und der Freien Berufe



Wilhemina Katzschmann, Vizepräsidentin der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz forderte in der Talkrunde eine Anhebung der Qualität der Ingenieurausbildung sowie den zügigen Ausbau der analogen und digitalen Infrastruktur in Rheinland-Pfalz.



Bundestagspräsident a.D., Prof. Dr. Norbert Lammert, bei seiner vortrefflichen Rede an das Publikum beim 19. Jahresempfang der Wirtschaft.

Am 7. Februar 2018 fand der traditionelle Jahresempfang der Wirtschaft und der Freien Berufe mit dem Gastredner Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D., statt. Rund 3500 Gäste folgten der Einladung der 14 gastgebenden Kammern aus Rheinland-Pfalz in die Rheingoldhalle nach Mainz.

In der Talkrunde mit Wilhemina Katzschmann, Vizepräsidentin der Ingenieurkammer, Edgar Wilk, Präsident der Steuerbera-

terkammer und des Landesverbands der Freien Berufe sowie Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer wurden die Missstände in Sachen Bildung, Infrastruktur sowie Bürokratie und Verwaltung in Rheinland-Pfalz diskutiert. Dabei wies Vizepräsidentin Katzschmann ganz deutlich auf die Unzulänglichkeiten in der Ingenieurausbildung hin. Denn in Rheinland-Pfalz ist es tatsächlich möglich, in einem 4-semestrigen Masterstudiengang ohne grundständiges Studium einen Master of Enginee-

ring zu erwerben. Dies sei sowohl für den Verbraucher als auch für die gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieure mit grundständigem Studium nicht haltbar. Die Absolventen eines derart verkürzten Studiengangs würden dadurch nicht profitieren, da Grundlagen fehlten, die in der Praxis dringend notwendig sind. Beim Thema Infrastruktur forderte die Kammervizepräsidentin einen deutlichen Bürokratieabbau. Das privilegierte Bauen für infrastrukturelle Maßnahmen sei möglich, um jahrelange Planungen deutlich zu verkürzen und Investitionen schneller umzusetzen.

Im Anschluss an die Talkrunde erklärte der Gastredner Prof. Norbert Lammert in gut dreißig Minuten brillant die Geschehnisse



Wilhemina Katzschmann, Vizepräsidentin der Ingenieurkammer, in der Talkrunde mit Edgar Wilk, Präsident der Steuerberaterkammer und des Landesverbands der Freien Berufe (l.), Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer (r.) sowie dem Moderator, Markus Appellmann (2.v.r.).

THEMEN

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Jahresempfang der Wirtschaft | 1-2 |
| EU-Datenschutzverordnung | 3 |
| Neue Wege der Fachkräftegewinnung | 4 |
| Fort- und Weiterbildung | 5 |
| Mitglieder | 6 |



Geschäftsführer Martin Böhme und Vizepräsidentin Wilhelmina Katzschmann beim Vorempfang mit dem Ehrengast, Bundestagspräsident a.D. Prof. Dr. Norbert Lammert.



Gruppenfoto der Präsidenten und Geschäftsführer mit Norbert Lammert.

in Deutschland und der Welt. Der Bundestagspräsident a. D. brachte aktuelle politische Prozesse auf den Punkt und würdigte wichtige geschichtsträchtige Ereignisse, die im Jahr 2018 ihr Jubiläum feiern.

Aus dem Stegreif erläuterte Lammert die Zusammenhänge der Güter- und Finanzmärkte und ihre Verschiebung in den letzten Jahrzehnten. Ursache für völlig neue Marktbedingungen seien die Digitalisierung und Globalisierung, deren sich niemand entziehen könne. Kein Staat in Europa sei mehr souverän in der Lage, großen Einfluss auf die globale Politik und Wirtschaft zu nehmen. Sein abschließendes Fazit ist daher ein

Appell an Europa, geeint das Weltgeschehen erfolgreich zu beeinflussen.

Die Unterzeichnung der römischen Verträge und die damit einhergehende Gründung der Europäischen Gemeinschaft im Jahr 1958 sei für Lammert die wichtigste Innovation im 20. Jahrhundert. Noch nie hätten Menschen so sicher gelebt wie heute, da Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedsstaaten der EU nicht mehr mit Gewalt und militärischem Einsatz ausgetragen würden.

Doch ohne neue Dynamik in Deutschland gäbe es auch keinen neuen Aufbruch in Europa, führte Lammert zur aktuellen Politik

zurück. Das Motto der neuen Koalition lautet nämlich „Ein neuer Aufbruch für Europa. Eine neue Dynamik für Deutschland. Ein neuer Zusammenhalt für unser Land“. Somit werde der 19. Jahresempfang der Wirtschaft am 7.02.2018 auch als Tag des Endes der Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in die Geschichte eingehen (Redaktionsschluss 14.02.2018).

**Ihr Martin Böhme
Geschäftsführer**



Fotos: Kristina Schäfer

Recht

Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung

Was ändert sich ab Mai 2018?

Ab dem 25.05.2018 gilt auch in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSVGO) der Europäischen Union. Durch das neue EU-Recht werden das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, abgelöst. Zeitgleich tritt das deutsche Ergänzungsgesetz (Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz – DSAnpUG) in Kraft, welches die DSVGO modifiziert bzw. konkretisiert.

I. Allgemeines

Die DSVGO gilt für jedes Unternehmen, jeden Gewerbetreibenden und selbständig Tätigen. Lediglich Privatpersonen und die Strafverfolgungsbehörden sind ausgenommen.

Im Datenschutz sind Selbständige, Betriebsinhaber oder Geschäftsführer die verantwortlichen Personen, die die Vorschriften der DSGVO einhalten und überwachen müssen.

II. Ist jetzt in jedem Betrieb ein Datenschutzbeauftragter notwendig?

Nur unter bestimmten Voraussetzungen ordnet die DSGVO an, dass Unternehmen/Betriebe zwingend einen Datenschutzbeauftragten für ihren Betrieb vorhalten bzw. beschäftigen müssen. Dies ist nur im Fall des Vorliegens von § 37 Abs. 1 Nr. 1 c (sensible Daten nach Art. 9 DSGVO werden erhoben) und des neuen § 38 Abs. 1 BDSG (wenn mindestens 10 Personen im Betrieb personenbezogene Daten verarbeiten/bzw. darauf Zugriff haben) zwingend vorgeschrieben. Dann muss auch eine sogenannte Folgenabschätzung gemacht werden.

Fälle des § 37 Abs. 1 Nr. 1c DSGVO dürften kaum eine Rolle spielen und die Ingenieure nicht betreffen, da hierunter nur die Erhe-

bung besonders sensibler Daten wie Rasse, ethnische Herkunft, politische Meinung, religiöse Weltanschauung, genetische oder biometrische Daten, Gesundheitsdaten und sexuelle Orientierung/Sexualleben fällt.

Wesentlich relevanter hingegen ist die Regelung im § 38 BDSG (neu). Der Gesetzgeber hat kleinere Betriebe hiervon ausgenommen, wenn weniger als 10 Beschäftigte mit der Datenverarbeitung zu tun haben. Jedoch ist zu beachten, dass zu den Mitarbeitern, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, nicht nur Vollzeitangestellte, sondern auch jeder 450-Euro-Jobber oder Teilzeitbeschäftigte zählt, sowie auch der Betriebsinhaber bzw. der Geschäftsführer. Wer bei der Erfassung unsicher ist, sollte den Datenschutzbeauftragten des Landes oder die zuständige Aufsichtsbehörde schnellstmöglich kontaktieren.

III. Was müssen Geschäftsführer, Betriebsinhaber oder Selbständige beachten?

Auch wenn kein Datenschutzbeauftragter für den Betrieb tätig werden muss, müssen immer folgende Mindestvorgaben eigenverantwortlich eingehalten werden:

- Grundsatz der Datenminimierung (nur Speichern was für die Arbeit notwendig ist, nichts darüber hinaus)
- Grundsatz der Speicherbegrenzung (nur solange, wie es für den betrieblichen Zweck erforderlich ist)
- Grundsatz der Integrität und Vertraulichkeit (durch technische und organisatorische Vorkehrungen müssen Daten vor Missbrauch, Verlust und Beschädigung geschützt sein, Backups und Aktualisierungen sind durchzuführen)

Um die Vorgaben der DSGVO zu erfüllen, muss ein „Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten“ angelegt werden. Dies bedeutet



einen bürokratischen Mehraufwand. Es muss in einer Tabelle aufgelistet werden, welche Daten wann, wie und warum im Unternehmen erhoben werden. Das betrifft Kundendaten, Adresse, Telefonnummern etc. Zudem muss eine strenge Dokumentation erfolgen, wie mit der Datenverarbeitung im Betrieb umgegangen wird. Es sind Dokumentationsprozesse festzulegen. Den Auftraggebern muss bereits bei Auftragserteilung mitgeteilt werden, dass und welche Daten gespeichert werden und dass sie die Löschung ihrer Daten verlangen können. Es müssen darüber hinaus die Einwilligungen der eigenen Mitarbeiter z. B. in den Arbeitsverträgen geprüft werden. Enthält der Arbeitsvertrag einen Verweis auf das BDSG, so sollte nunmehr eine Aktualisierung auf Einhaltung der DSGVO erfolgen.

Fazit:

Bei der genauen Umsetzung der Vorgaben der DSGVO ist noch vieles unklar. Die Anforderungen an den Datenschutz wurden deutlich erhöht. Es werden für Verstöße hohe Bußgelder angedroht. Deshalb sollten bei Unklarheiten die Datenschutzbeauftragten oder die Aufsichtsbehörde um Auskunft gebeten werden.

Dr. Dr. Stefanie Theis LL.M.
Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht
Fachanwältin für Vergaberecht

Zur neuen EU-Datenschutzgrundverordnung bieten wir in Kürze zwei Seminare in Mainz und Koblenz an. Die Termine und weitere Informationen finden Sie unter: www.akademie-der-ingenieure.de.

IMPRESSUM

Herausgeber

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz
 Geschäftsführer: Martin Böhme
 Löwenhofstraße 5, 55116 Mainz
 Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33
 E-Mail: info@ing-rlp.de · Internet: www.ing-rlp.de

Redaktion

Bianca Konrath, M. A., Martin Böhme, M. A. (V. i. S. d. P.),

Redaktionsschluss: 19.02.2018

Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

Fachliche Beiträge

Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 12.03.2018 an konrath@ing-rlp.de. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Urheberrecht

Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Ingenieure gesucht

Fachkräfte durch Fachkräftefonds



Gelungenes Beispiel der Fachkräftegewinnung im Ingenieurwesen (Quelle: AkadIng/IQ Netzwerk)

Die Gewinnung von Fachkräften im Bau- und Planungswesen wird immer mehr zu einer Herausforderung. Die Arbeitsmarktzahlen aus 2017 zeigen, dass in den Ingenieurberufen des Bauwesens mit 465 zu

besetzenden Stellen je 100 Arbeitslose der größte Fachkräftengpass festzustellen war. Um diesem Engpass entgegenzuwirken wird es immer wichtiger, neue Wege in der Fachkräftegewinnung zu gehen. Eine sehr zielgerichtete und effektive Möglichkeit ist die Integration von akademischen Fachkräften aus dem Ausland. Für eine erfolgreiche und nachhaltige Arbeitsmarktintegration dieser Fachkräfte hat die Akademie der Ingenieure AkadIng GmbH mit ihrem Programm „**Fachkräftefonds**“ ein Angebot entwickelt, welches Unternehmen aus dem Bau- und Planungswesen bei der Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften begleitet.

Zur Qualifizierung werden aktuell zwei Lehrgänge angeboten: Eine Basis und/oder eine Aufbauqualifizierung. Diese Angebote sind modular aufgebaut, so dass sie bei Bedarf auch einzeln besucht werden können. Das Besondere an diesem Gesamtpaket: die Akademie der Ingenieure gewinnt und qualifiziert die Fachkräfte für die Unternehmen. Diese finden somit neue, gut qualifizierte Mitarbeiter und können dadurch ihren Fachkräftebedarf decken. Um die permanente Verfügbarkeit der Fachkräfte sicher zu stellen, gründet AkadIng den o. g. Fachkräftefonds: ein partnerschaftliches Modell, in dem Unternehmen mit Fachkräftebedarf

sich finanziell beteiligen können. Hierdurch werden professionelle Mitarbeiterstellen und Datenbanken geschaffen, die sich langfristig um die Mitarbeiterakquise und das Mitarbeitermarketing kümmern. Den am Fonds beteiligten Büros stehen dann diese Leistungen zur Verfügung.

Mit dem Fonds wird die Idee verbunden, dass Fragen wie Fachkräftesicherung, Personalentwicklung oder Wissensmanagement - insbesondere für kleinere und mittlere Büros und Unternehmen im Bau- und Planungswesen - nur gemeinsam für alle erfolgreich gelöst werden können.

Einladung zur Informationsveranstaltung

Alles um den Bildungsfonds, die Qualifizierungsmaßnahmen etc. erläutert Ihnen der Geschäftsführer der Akademie der Ingenieure, Jochen Lang in einer Informationsveranstaltung am **23. April 2018** im Konferenzzentrum der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz (Steingasse 9, Mainz). Die Veranstaltung findet von **16 bis 18 Uhr** statt und ist für Mitglieder kostenlos. Nichtmitglieder zahlen eine Teilnahmegebühr von 49 €.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an: info@ing-rlp.de.

Fachkräftegewinnung digital

Digitales Marketing für Arbeitgeber: Ihre Fachkräfte von morgen in den sozialen Medien ansprechen!



Der Mangel an Fachkräften entwickelt sich zur Wachstumsbremse in vielen Ingenieurbüros in Rheinland-Pfalz. Händeringend werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

brauchen auf klassischen Wegen viel zu lange und erreichen Ihre Zielgruppe überhaupt nicht mehr.

gesucht. Anzeigen in Online-Portalen oder Zeitungen bringen nichts. Jammern nützt aber auch nichts: Nutzen Sie die Chancen der Digitalisierung. Schlagen Sie neue Wege in der Arbeitgeberkommunikation ein, um Ihre Fachkräfte zu finden. Setzen Sie auf digitales Arbeitgebermarketing in den sozialen Netzwerken. Denn alles andere führt nicht mehr zum Erfolg: Positive Botschaften

Einladung zum Workshop

Informieren Sie sich bei unserem exklusiven Workshop „Fachkräfte finden - Digitales Arbeitgebermarketing“ am **7. Mai 2018** im Konferenzzentrum der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz (Steingasse 9, Mainz). Als Referenten konnten wir Andreas Valentin, Geschäftsführender Gesellschafter der Kommunikationsagentur BESTFALL GmbH sowie Christian Wild, Geschäftsführender Gesellschafter loci Deutschland GmbH gewinnen.

Die Veranstaltung findet von **16 bis 18 Uhr** statt und ist für Mitglieder kostenlos. Nichtmitglieder zahlen eine Teilnahmegebühr von 49 €.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an: info@ing-rlp.de.

Fort- und Weiterbildung

Seminarprogramm März bis Mai 2018

| Datum | Seminar | Seminar-Nr. |
|------------------------------|--|----------------|
| 17.03.2018, Mainz | Baudokumentation bei EnEV und KfW Nichtwohngebäuden | ENEV-88-E01-MZ |
| 09.04.2018, Mainz | Kühler Kopf bei Konflikten | KKBK-02-E01-MZ |
| 17.04.2018, Mainz | Praxisseminar: Die neuen Homogenbereiche als Ersatz für die Boden- und Felsklassen | HOMG-01-E01-MZ |
| 20.04. bis 01.12.2018, Mainz | Fachplaner/-in für vorbeugenden Brandschutz – in Kooperation mit EIPOS | FVBS-09-000-MZ |
| 14.05.2018, Mainz | Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement für Architekten und Ingenieure | ZUSM-14-E01-MZ |
| 14.05.2018, Mainz | Besprechungen und Meetings straff und effizient führen | BMEF-11-E01-MZ |
| 18.05.2018, Mainz | Neu in der Rolle als Führungskraft | NRFK-04-E01-MZ |

Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25 % Teilnehmerrabatt. Weitere Informationen, Seminarinhalte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.ingenieurbildung-suedwest.de. Worin möchten Sie sich weiterbilden? Teilen Sie uns gerne Ihre Wunschthemen zum Thema Fortbildung von Ingenieuren mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Building Information Modeling

Start des ersten Basis-Lehrgangs

Mit dem Basis-Lehrgang „BIM-Implementierung ins Ingenieur- und Planungsbüro“ entwickelten die Akademie der Ingenieure und die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz ein speziell auf die Bedarfe der Ingenieure und Architekten abgestimmtes Weiterbildungsprogramm. Nachdem deutschlandweit einheitliche Standards in der Grundlagen-Ausbildung von Ingenieuren und Architekten fixiert wurden, ist ein qualitativ hochwertiger und kompakter Lehrgang entstanden. Dieser dreitägige Kurs entspricht inhaltlich der Richtlinie VDI/buildingSMART 2552, Blatt 8.1 „BIM-Qualifikationen“. Durch die Vortragenden, die allesamt aus der Praxis stammen und über langjährige BIM-Erfahrung in der Technik und Organisation verfügen, ist höchste Qualität in der Wissensvermittlung garantiert.

Inhalte

- Einführung, BIM-Referenzprozess und open-BIM-Gedanken
- BIM-Anwendungsformen, Normen und Regeln
- Lean-Thinking und BIM

- Grundlagen zur digitalen Zusammenarbeit mittels AIA und BAP
- BIM, Recht, HOAI und Vergabeprozesse
- Change-Management und BIM - Implementierung im Unternehmen
- Grundlagen zum objektorientierten Modellaufbau
- digitale Kollaboration mit IFC und BCF mittels einer Kollaborationsplattform
- modellbasierte Qualitätskontrollen
- Mehrwert für Bauherren und Gebäudemanagement
- Mehrwerte für Ingenieure, Fachplaner und Architekten an Beispielen
- Mehrwert für Ausführende an Beispielen

Zielgruppe

Dieser Lehrgang richtet sich an Ingenieure, Architekten, an Fach- und Führungskräfte aus Bauunternehmen und der Bauindustrie sowie an Mitarbeiter der öffentlichen Bauverwaltungen, die neu in das Thema einsteigen oder bereits über Grundlagenwissen verfügen.

Anerkennung

Der Lehrgang ist bei allen Architekten- und Ingenieurkammern bundesweit anerkannt.

Gebühr

EUR 1199,00 (Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25% Rabatt) Der Preis versteht sich zzgl. 19% ges. MwSt. und schließt Skript, Verpflegung und Teilnahmebescheinigung ein. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB der Akademie der Ingenieure AkadIng GmbH auf unter www.akademie-der-ingenieure.de, Programmänderungen vorbehalten.

Termine und Uhrzeiten

Der Lehrgang umfasst insgesamt 24 Unterrichtseinheiten und wird am 24. und 25. April 2018 jeweils 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr durchgeführt.

Veranstaltungsort

Konferenzzentrum der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Steingasse 9, Mainz

Anmeldung

www.akademie-der-ingenieure.de

Mitglieder

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im März Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

30. Geburtstag

Dipl.-Ing. Stephan Schmidt

40. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Kay Neubusch
Dipl.-Ing. Justin Hoerster

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Agnes Wittner
Dipl.-Ing. (FH) Michael Riedel
Dipl.-Ing. (FH) Manfred Regh
Dipl.-Ing. (FH) Gerald Thoni
Dipl.-Ing. (FH) Darius Manfred Nurischad
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Hahn

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Oskar Knobloch
Dipl.-Ing. (FH) Rainer Martin
Dipl.-Ing. Wilfried Euskirchen
Wolfgang Karpen
Dr.-Ing. Horst Herbert Duda
Dipl.-Ing. (FH) Elvira Strebel

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Ingfried Thran
Dipl.-Ing. Hans Walberg
Walter Wilking
Dipl.-Ing. Reinold Lenhard

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Herbert Müller
Dipl.-Ing. (FH) Friedhelm Girolstein
Dr.-Ing. Ludwig Zangl

76. Geburtstag

Hans Peter Boersma

78. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hermann Terporten
Bernd Meuthen
Dipl.-Ing. (FH) Josef Rittgen
Werner Göbel

79. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Lohner
Ingenieur Siegfried Peschel
Dietrich Drewnick
Dipl.-Ing. (FH) Albert Steffens
Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Luy

80. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Kläßmann

81. Geburtstag

Dipl.-Ing. Reinhard Voigt
Ing. (grad.) Hans Jappsen

82. Geburtstag

Dipl.-Ing. Emanuel Bajer

84. Geburtstag

Dipl.-Ing. Siegfried Janz

Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Alexander Brödel B.Eng.
Dipl.-Ing. Carsten Falley
Dipl.-Ing. (FH) Michael Grün
Christian Hippert M.Eng.
Dipl.-Ing. Frederik Hess
Dipl.-Ing. (FH) Olaf Heinz
Dipl.-Ing. Alexander Hübinger
Dipl.-Ing. (FH) Claudia Jahnz
Michael Kühn, Ingenieur
Dipl.-Ing. André Lavandier
Dipl.-Ing. (FH) Christian Leßmeister
Dipl.-Ing. Christian Schwab
Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Weber
Dipl.-Geol. Max Wiederspahn
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Zundel
Dipl.-Ing. (FH) Marcus Zundel
als Beratende Ingenieure
Dipl.-Ing. (FH) Fabian Dietherich
Dipl.-Ing. Andreas Heidrich
Dipl.-Ing. (FH) Olaf Heinz
Dipl.-Ing. Alexander Hübinger
Dipl.-Ing. (FH) Harald Weber
als bauvorlageberechtigte Pflichtmitglieder (§ 64 LBauO)

Dipl.-Ing. Alexander Bordewil
Dipl.-Ing. (FH) Hilmar Kwetkus
Dipl.-Ing. Jörg Schneider
als Pflichtmitglieder (§ 66 LBauO)

Dipl.-Ing. Alexander Hübinger
Dipl.-Ing. (FH) Olaf Heinz
Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Kiefer
Dipl.-Ing. (FH) Christian Leßmeister
Dipl.-Geol. Stefan Pohl
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Schnurpheil
Dipl.-Ing. (FH) Sven Wullen
als Pflichtmitglieder (§ 103 LWG)

Wettbewerb

Deutscher Ingenieurbaupreis 2018 ausgelobt



DEUTSCHER
INGENIEURBAUPREIS
2018

Bundesbauministerin Barbara Hendricks lobte auf der internationalen Baufachmesse Bautech in Berlin gemeinsam mit dem Präsidenten der Bundesingenieurkammer Hans-Ullrich Kammeyer den Deutschen Ingenieurbaupreis 2018 aus. Mit dem

Preis werden herausragende Ingenieurbauleistungen prämiert, die Baukultur, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit vereinen und

herausragende Lösungen zur Gestaltung unserer gebauten Umwelt bieten. Der mit Preisgeldern von insgesamt 60.000 Euro ausgestattete wichtigste Staatspreis für Ingenieurbaukunst wurde 2016 erstmalig ausgelobt und wird nun im Zweijahresrhythmus im Wechsel mit dem Deutschen Architekturpreis (DAP) verliehen. Hendricks und Kammeyer riefen zur zahlreichen Teilnahme auf. Einsendeschluss ist der 26. April 2018.

Die Entscheidung der Jury ist für Mitte Juni 2018 vorgesehen. Ausgezeichnet werden die Ingenieurinnen und Ingenieure mit einem Geldpreis und einer Urkunde. Das

Engagement der Bauherren wird mit einer Urkunde gewürdigt. Die Verleihung des Hauptpreises sowie der Auszeichnungen und Anerkennungen findet Ende November 2018 in Stuttgart statt.

Auslobung und Betreuung des Deutschen Ingenieurbaupreises werden vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) durchgeführt.

Weitere Details der Auslobung sowie die zur Teilnahme erforderlichen Unterlagen stehen ab sofort online unter www.DingBP.de zur Verfügung.